

Wien d. 10. April 84.

Ihre ganz liebe Herr,  
 Ich bin in einer Befürchtung davon gefasst,  
 daß es Ihnen nicht mit Ihrer  
 Geduldheit geht, wie Ihnen unläs-  
 seligen Teilen einzuwenden  
 lassen. So würde ich dem Herrn  
 worten geneigt d. ein  
 ironisch Wort über die  
 göttlich sein. Überhaupt weiß  
 ich Ihnen gut, daß ich eine  
 eine sehr wichtige Meinung von  
 Ihnen gebildet habe. Hier aus  
 dem unzufolge Gründe, weil  
 ich Sie für außerordentlich  
 bar und unerschütterlich hielt,  
 nicht ich ein so lange über  
 die Court zu schreiben.

Ich wollte Ihnen nicht weis thun,  
und diesem Uebing ist. Es war  
mir so gütlich gerade Sie, den ich  
auch persönlich beglückwünschen lieb  
gewonnen hatte, die Dürftigen ein wenig  
besser fühlen zu lassen. Dadurch  
ist dieses Montagsmorgens in der  
Stadt Jahr, besser ich meine Dürftigen  
Vohand ich anfechten weißt. Nicht  
sich zu versehen, wenn ich bei der  
frühen Courtcourtschaft bald  
geliefert. Aber nicht davon will  
ich heute reden. Ich wollte Sie auch  
fragen, ob ich Ihnen irgend ein  
selbes kann. Es können jetzt  
wohl einigen Tage für mich, in  
dem ich mir erlaube diese  
Mühlg zu fühlen und zu handeln  
die spirituelle, welche oft aus einem  
Complaisance fortwähren ist nicht

reue ein Zinchen unvers bezahlten  
Zinsentwurfes. Von den Steuern  
und Zinsen, die auf mich nicht  
aufzart bleiben, verfährt die Obrigkeit  
nicht. Mein letztes Füllhorn habe  
ich nach Heran, für alle Augen-  
blicke gegen ~~verfügt~~ gegeben,  
in dem ein jeder von gütlicher war.  
Die Jahre ab vorausgesetzt, daß  
ich ohne dabei mit getilten Ver-  
bindungen darfst, du bist, die  
mich unprozelten auf mich dem  
Baudgüder aus der Klarung  
lassen mich vorausgesetzt, auf  
gütlich wüßte dem unvers alten  
Zinsgassen der Obrigkeit. Ich wüßte  
mich auf einem Zinchen zur Her-  
ständigung. Mein darfst ich ohne,  
daß die ich gütlich Jahre, auf  
wüßte dem unvers befüß auf,  
falls es dem gelogen ist.

Gebrauch die Zeit nicht alle<sup>n</sup> besten  
Gedanken für eine geliebte Person  
aus einem Brief an Frau D. D.  
Ja! es sollte noch mehr sein  
aus diesen langen Briefen von  
dem zu erhalten und bin  
in anstrengender Freigebung

De

Max Kalliedy

